

DGFP // TRENDBEFragung GENERATIVE ARTIFICIAL INTELLIGENCE IN DER UNTERNEHMENSPraxis 2023

Herausgeber

Deutsche Gesellschaft für Personalführung e. V.

DGFP // Trendbefragung Generative Artificial Intelligence in der Unternehmenspraxis 2023

Für das HR-Management hat Generative AI das Potenzial für nachhaltige Veränderungen in der Arbeitswelt – HR startet diverse Initiativen

Das HR-Management in Deutschland geht davon aus, dass der Einsatz von Generative AI in den nächsten drei bis fünf Jahren neue Jobprofile schaffen wird: Dieser Aussage stimmen 94 % der Befragten der DGFP // Trendbefragung Generative Artificial Intelligence in der Unternehmenspraxis 2023 zu. Gleichzeitig geht das befragte HR-Management davon aus, dass Berufsbilder in erheblichem Maße verändert oder sogar ersetzt werden – 93 % stimmten dieser Aussage zu. 21 % der Befragten wollen zukünftig entsprechende Stellen ausschreiben, beispielsweise als Head of AI oder als Prompt-Engineer. 87 % der Befragten bejahen, dass der Einsatz Künstlicher Intelligenz bzw. Generative AI in der Situation des Arbeitskräftemangels eine Chance beinhaltet. Ein Großteil der befragten HR-Manager (87 %) hält gesetzliche Regelungen zum Schutz der Verbraucher, Mitarbeitenden und Kunden vor dem flächendeckenden Einsatz Künstlicher Intelligenz bzw. Generative AI für sinnvoll.

Unternehmen erwarten von Bewerber*Innen in Zukunft KI-Skills

Das befragte HR-Management erwartet zukünftig unternehmensübergreifend Skills in Sachen Künstliche Intelligenz bzw. Generative AI, naturgemäß in erster Linie im Bereich IT (78 %), gefolgt von den Bereichen Marketing & Kommunikation (69 %), Personalwesen/HR (69 %) und Forschung & Entwicklung (63 %), weniger Bedarf an entsprechenden Skills wird in den Bereichen Finanzen (31 %) oder Vertrieb (39 %) gesehen.

Generative AI wird bereits getestet

Schon heute wird Generative AI teilweise in den Unternehmen eingesetzt, in der IT zu 35 %, der Forschung & Entwicklung zu 24 % und im Bereich Marketing & Kommunikation zu 25 %, in HR bereits zu 19 %. Es ist davon auszugehen, dass der Einsatz von Generative AI in erster Linie teilweise umgesetzt wird, weniger ein flächendeckender Einsatz. Für die Zukunft planen die befragten Unternehmen den Einsatz oder die Einsatzmöglichkeiten werden zumindest derzeit geprüft.

Die Einsatzmöglichkeiten für HR sind vielfältig

Im Bereich Human Resources wird der Einsatz von Generative AI vielfältig gesehen: Schon heute wird von 18 % der Befragten die Nutzung von Chatbots angegeben, z. B. für Fragen von Bewerber*innen oder auch von unternehmensinternen Zielgruppen, 29 % planen einen entsprechenden Einsatz. Im Bereich Learning & Development, z. B. beim Erstellen von Programmen, wird schon heute bei 19 % Generative AI eingesetzt, 27 % planen dies für die Zukunft. Bezüglich der Erstellung von Inhalten (Texte oder Bilder), z. B. bei Stellenanzeigen oder Interviewfragen, gaben 28 % an, dass die Technik bereits heute zum Einsatz kommt und 17 %, dies für die Zukunft zu planen. Bei der Auswahl/Analyse von Bewerbungen sind die Befragten skeptischer; von 39 % wird der Einsatz verneint und auch zukünftig ist er nur bei 12 % geplant. Zusätzlich gaben die Befragten weitere Einsatzfelder im Bereich HR an, beispielsweise als digitale Assistenten, beim Offboarding zur Generierung von Fragen oder für die Wissensübertragung, unterstützend bei der Verwendung von Excel, Power Query, DAX-Formeln im Compensation-Bereich, der Beantwortung von Mitarbeitendenfragen oder der Digitalisierung von HR-Prozessen. Es ist davon auszugehen, dass sich in der Zukunft noch weit mehr Einsatzmöglichkeiten ergeben werden; die schwierige Frage ist dabei, wann dies in welchem Umfang geschieht und wie die Anwendungen in der Unternehmenspraxis genau aussehen werden.

ChatGPT Anwendungen überzeugen nicht nur oberflächlich – der Mensch bleibt als Qualitätsprüfer relevant

Das HR-Management testet ChatGPT – eine Anwendung von Generative AI – bereits heute, ein Großteil der Befragten ist von den bisherigen Ergebnissen überzeugt: 62 % stimmten der Aussage zu, dass die Qualität überzeugend war. Die Aussage „Die Qualität war gut, doch bedurfte es einiger Änderungen bzw. Korrekturen durch mich persönlich“ bejahten 88 %. Ähnliches gilt für die Aussage „Nutzung von Generative AI spart erheblich Zeit und gibt hervorragende Impulse für diverse Aufgaben“, hier stimmten sogar 91 % zu. Bezüglich der Aussage „Ich kann mir gut vorstellen, dass man ohne menschliche Qualitätsprüfung ChatGPT im beruflichen Kontext einsetzen könnte“ waren die Befragten skeptischer, 58 % stimmten nicht zu. Im Bereich des Lernens sehen viele der Befragten Veränderungspotenzial, 74 % stimmten der Aussage „Generative AI wird beispielsweise mit der Anwendung ChatGPT die Art und Weise, wie wir lernen, erheblich verändern“ zu.

Risiken sind bisher noch nicht bewertbar

Das HR-Management steht dem Einsatz Künstlicher Intelligenz bzw. Generative AI trotz seiner Chancen kritisch gegenüber. 91 % der Befragten gaben an, es bedürfe für ihren Einsatz einer Betriebsvereinbarung oder einer vergleichbaren Übereinkunft. 92 % bejahten die Aussage, der Einsatz Künstlicher Intelligenz bzw. Generative AI sei datenschutzrechtlich, arbeitsrechtlich und auch urheberrechtlich relevant und weitestgehend ungeklärt. Ebenso ist nach Ansicht einer Mehrheit von 71 % der Befragten der Einsatz im Sinne des BetrVG mitbestimmungspflichtig. Schließlich sehen 59 % der Befragten die Gefahr der Diskriminierung.

Aufklärungs- und Schulungsbedarf ist hochrelevant – etliche Initiativen werden gestartet

Auf der Grundlage der oben genannten Aussagen ist es nicht erstaunlich, dass das HR-Management erheblichen Aufklärungs- und Schulungsbedarf für den Einsatz künstlicher Intelligenz und den Umgang mit ihr sieht. Entsprechende Initiativen werden in den Unternehmen bereits gestartet: Über 56 % der Befragten planen, Mitarbeitende für den Umgang mit Künstlicher Intelligenz bzw. Generative AI weiterzubilden und weitere 24 % prüfen dies.

Die Befragten berichten über etliche Initiativen, welche diesbezüglich in den Unternehmen gestartet werden, begonnen bei niederschweligen Schulungsangeboten bis hin zu zielgruppengerechten Ansätzen. Teilweise werden in Arbeitsgruppen innerhalb oder außerhalb des Unternehmens auch Kunden integriert. Angeboten werden Vortragsreihen, Werkstätten, Trainings, Austauschformate und vieles mehr.

Über die Studie

Die Deutsche Gesellschaft für Personalführung e. V. (DGFP) ist Herausgeber der **DGFP // Trendbefragung Generative Artificial Intelligence in der Unternehmenspraxis 2023**. Ziel dieser Befragung ist es, mehr über Einsatzmöglichkeiten und Nutzung der Generative AI, den Umgang mit ihr, die strategische Herangehensweise sowie Chancen und Risiken herauszufinden, all dies aus Sicht des HR-Managements. Generative Artificial Intelligence (Generative AI) wird als automatisierter Prozess definiert, bei dem Algorithmen eingesetzt werden, um Daten zu erzeugen, zu bearbeiten oder zu synthetisieren. Diese Art der Künstlichen Intelligenz wird als generativ bezeichnet, weil sie in der Lage ist, auf Basis vorhandener Informationen und Vorgaben der Anwendenden neue Inhalte zu generieren.

Die vorliegende DGFP // Trendbefragung fand im Zeitraum 11. bis 22. Juli 2023 statt; Zielgruppe der Befragung war das HR-Management in Deutschland. Insgesamt haben 319 Personen teilgenommen, davon haben 167 alle Fragen beantwortet, 152 haben auf Teile des Fragenkatalogs geantwortet. Die Befragten kamen zu 28 % aus Unternehmen mit bis zu 499 Mitarbeitenden, zu 28 % aus Unternehmen mit 500 bis 2.999 Mitarbeitenden, zu 12 % aus Unternehmen mit 3.000 bis 4.999 Mitarbeitenden und zu 32 % aus Unternehmen mit mehr als 5.000 Mitarbeitenden. Die Befragten kamen zu 25 % aus der produzierenden Industrie, zu 56 % aus der Dienstleistungsindustrie und zu 18 % aus einem Unternehmen, welches sowohl in der produzierenden als auch in der Dienstleistungsindustrie aktiv ist.

Autor

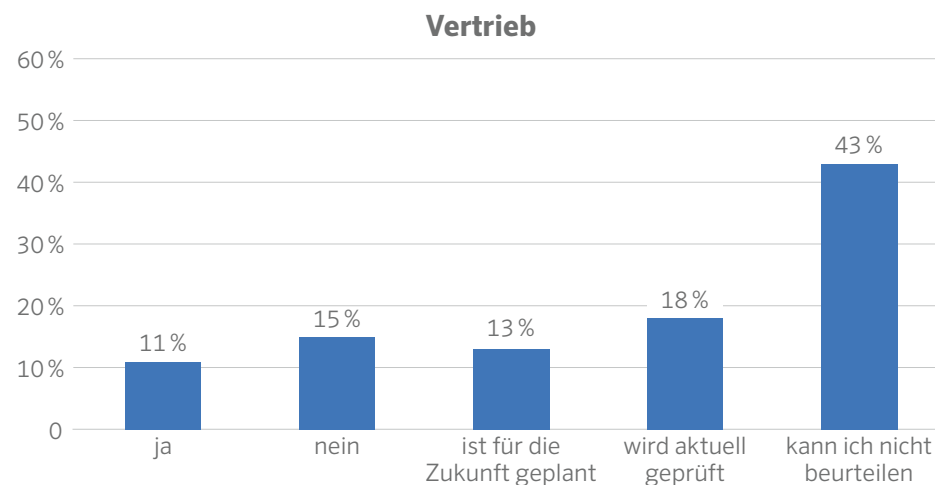
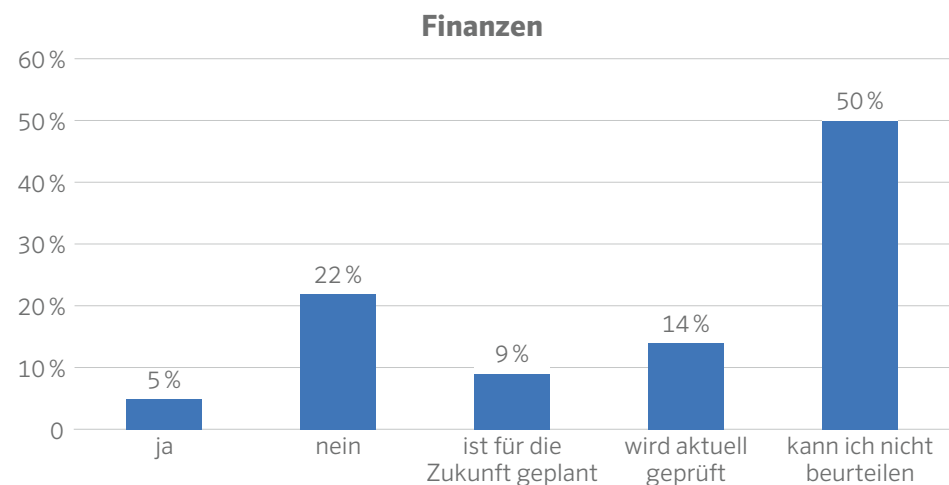
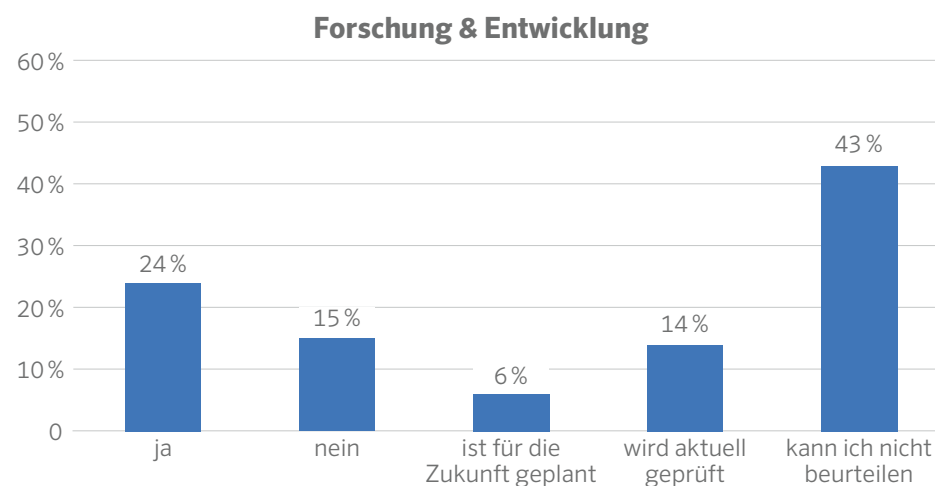
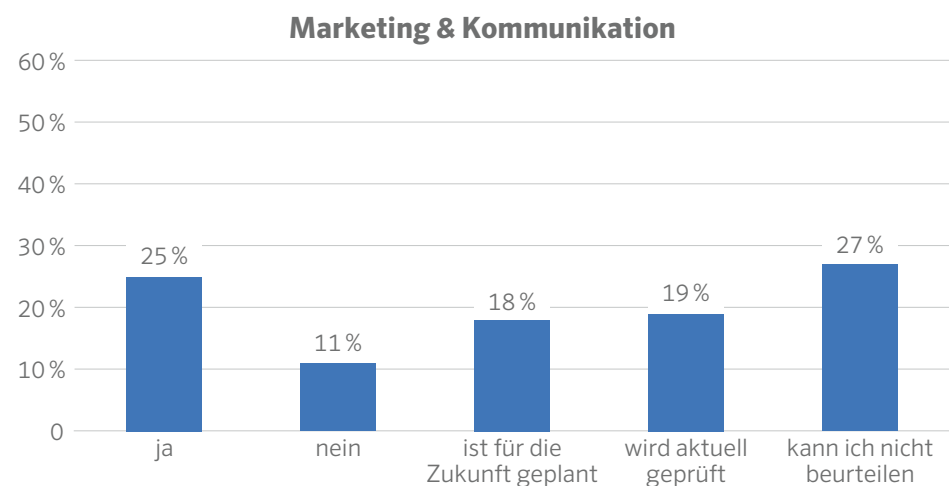
Kai H. Helfritz, MBA

Deutsche Gesellschaft für Personalführung e. V. (DGFP)

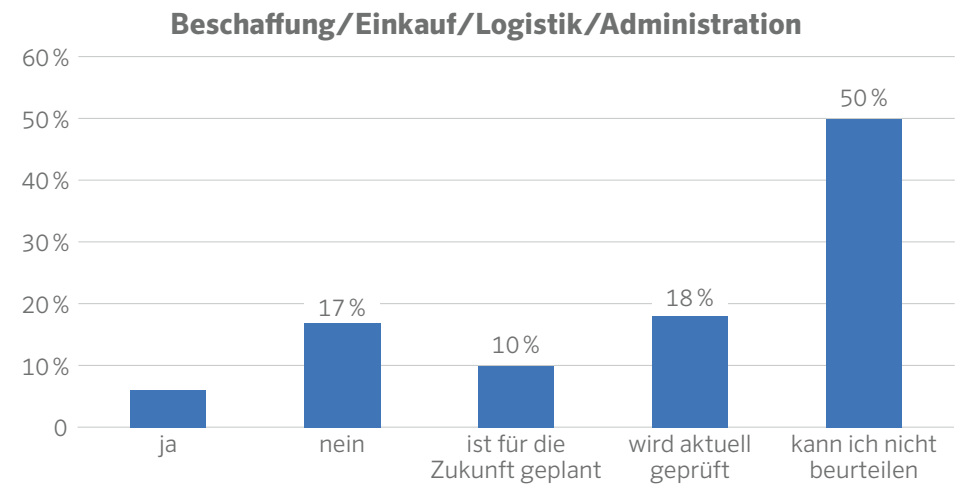
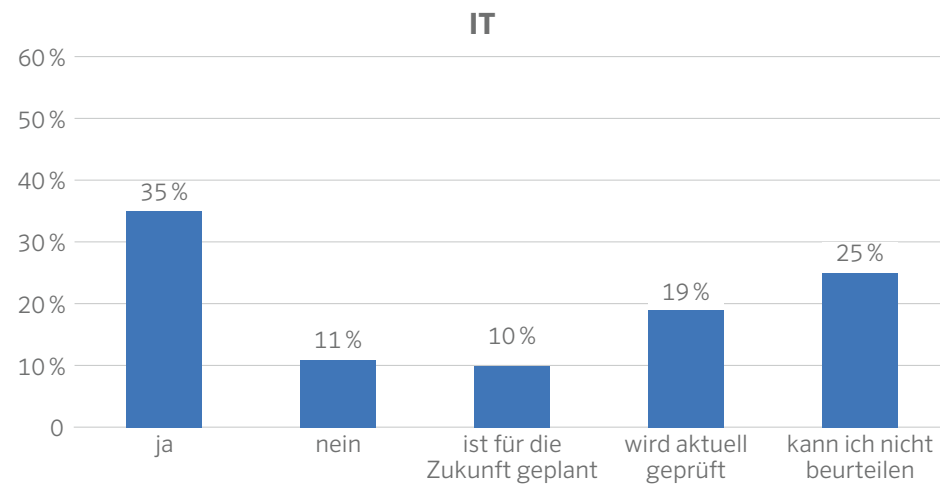
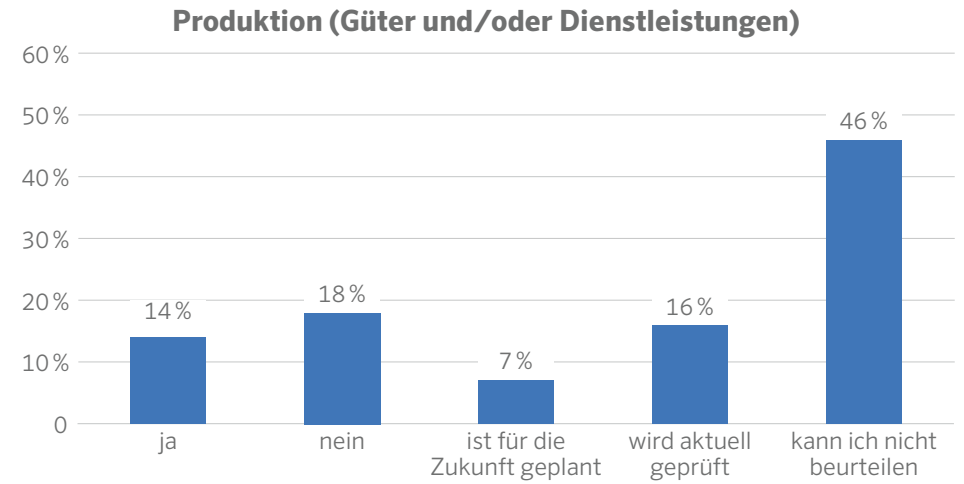
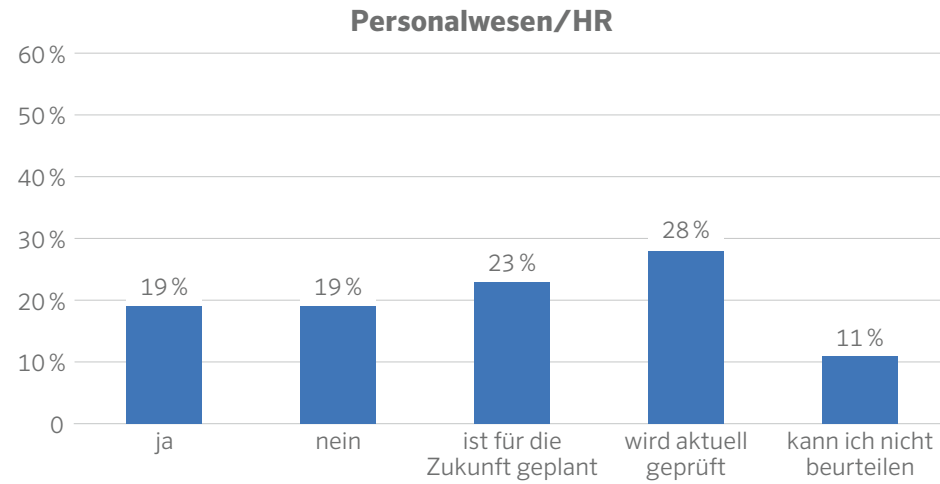
E-Mail helfritz@dgfp.de

Abbildungen 1: In welchem Unternehmensbereich wird in Ihrem Unternehmen Generative AI eingesetzt oder wird ein Einsatz geplant?

Generative Artificial Intelligence (Generative AI) wird als eine Art von automatisiertem Prozess definiert, bei dem Algorithmen eingesetzt werden, um Daten zu erzeugen, zu bearbeiten oder zu synthetisieren. Diese Art der Künstlichen Intelligenz wird als generativ bezeichnet, weil sie in der Lage ist, auf Basis vorhandener Informationen und Vorgaben eines Anwenders neue Inhalte zu generieren. Bekannt ist insbesondere die Generative AI Anwendung ChatGPT. ChatGPT (Generative Pre-trained Transformer) ist ein Chatbot, der Generative AI nutzt, um mit den Anwendern über textbasierte Nachrichten zu kommunizieren. Er nutzt dabei maschinelle Lerntechnologie, um Antworten zu schreiben, die natürlich klingen und für das Gespräch relevant sein sollen.

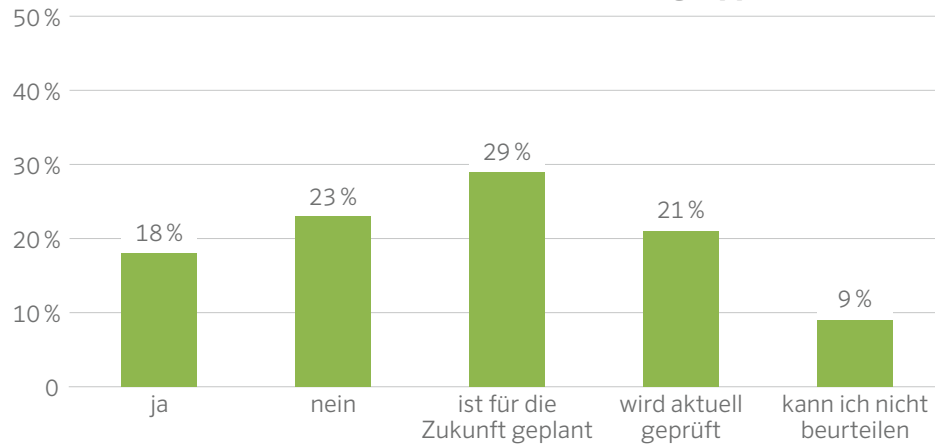


Abbildungen 1: In welchem Unternehmensbereich wird in Ihrem Unternehmen Generative AI eingesetzt oder wird ein Einsatz geplant?

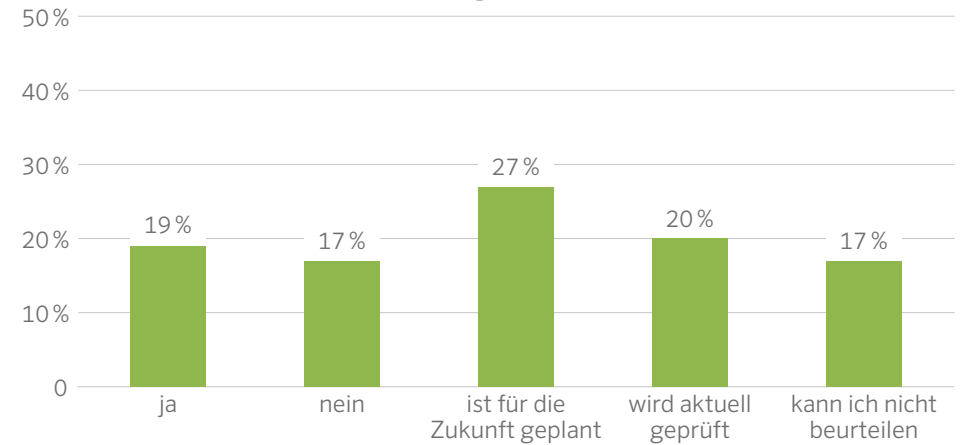


Abbildungen 2: Wenn Sie an Generative AI im Bereich Human Resources denken, wo setzt Ihr Unternehmen diese Art der Künstlichen Intelligenz aktuell ein bzw. plant einen Einsatz?

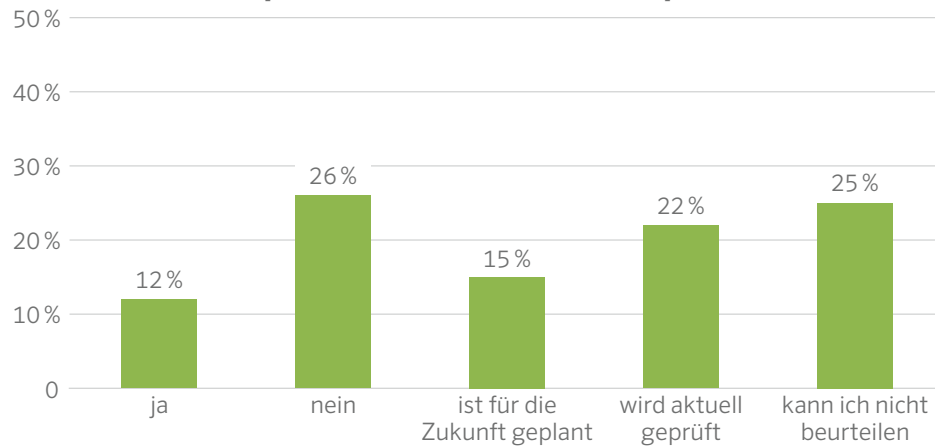
Bei der Nutzung von Chat Bots, z. B. für Fragen von Bewerber*Innen oder auch unternehmensinternen Zielgruppen



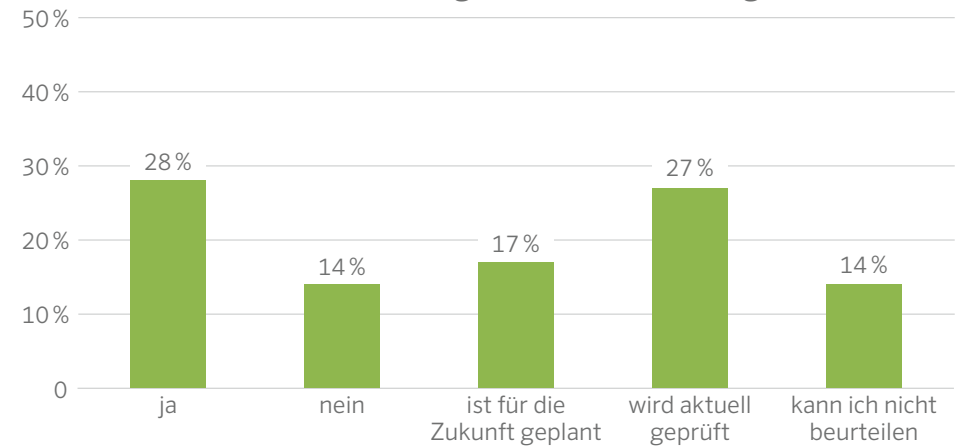
Im Bereich Learning & Development, z. B. beim Erstellen von Programmen



In der Analyse von E-Mails, Kalendern, etc., um beispielsweise Arbeitsweisen zu optimieren

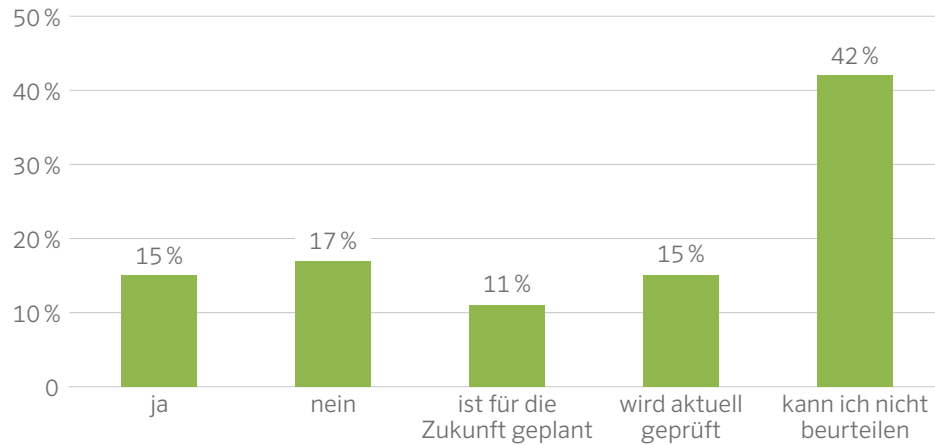


Bei der Erstellung von Inhalten, Texten oder Bildern, z. B. bei Stellenanzeigen oder Interviewfragen

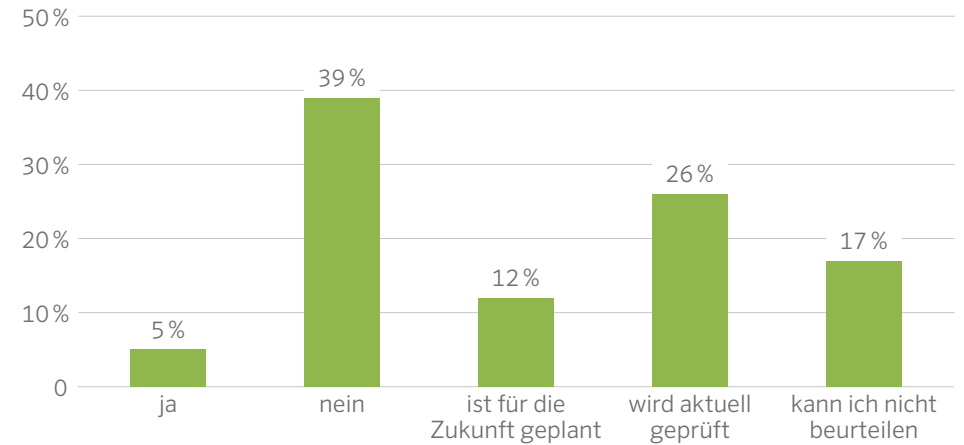


Abbildungen 2: Wenn Sie an Generative AI im Bereich Human Resources denken, wo setzt Ihr Unternehmen diese Art der Künstlichen Intelligenz aktuell ein bzw. plant einen Einsatz?

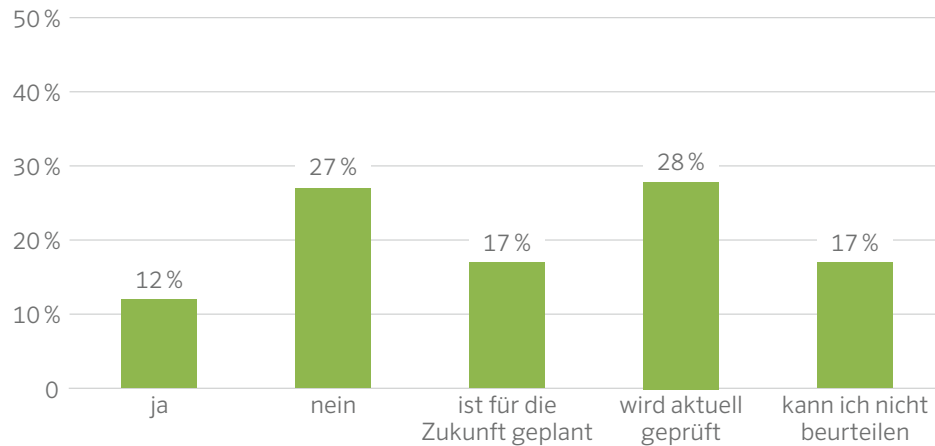
Bei der Programmierung von Codes



Bei der Auswahl/Analyse von Bewerbungen



Bei der Analyse von Dokumenten, z. B. Anschreiben

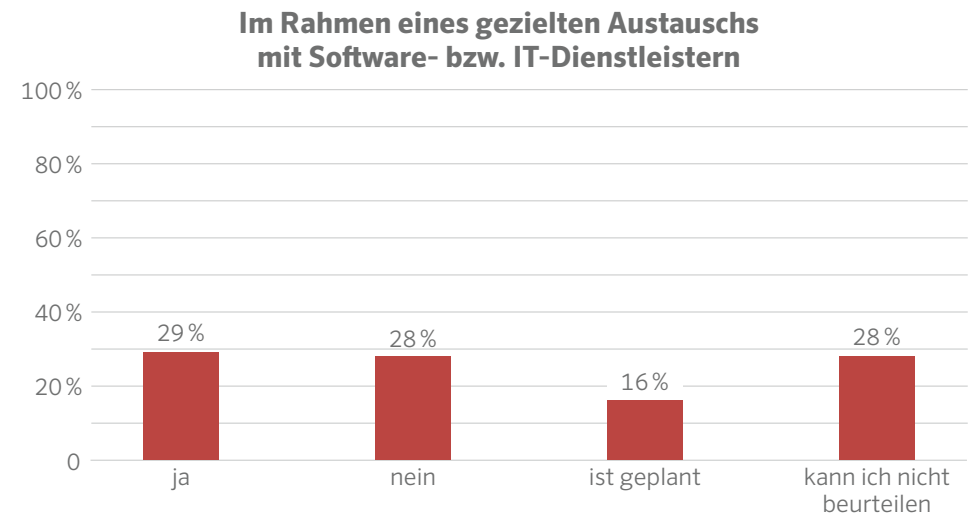
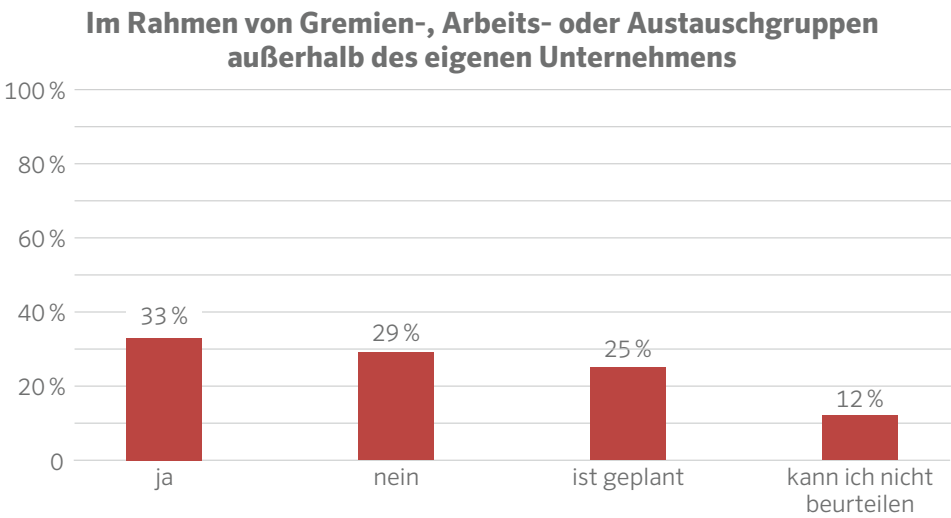
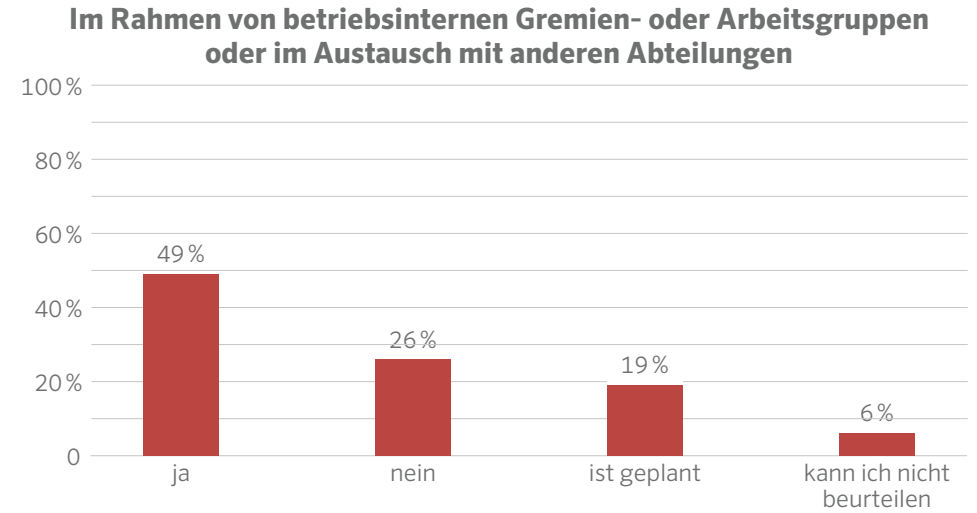
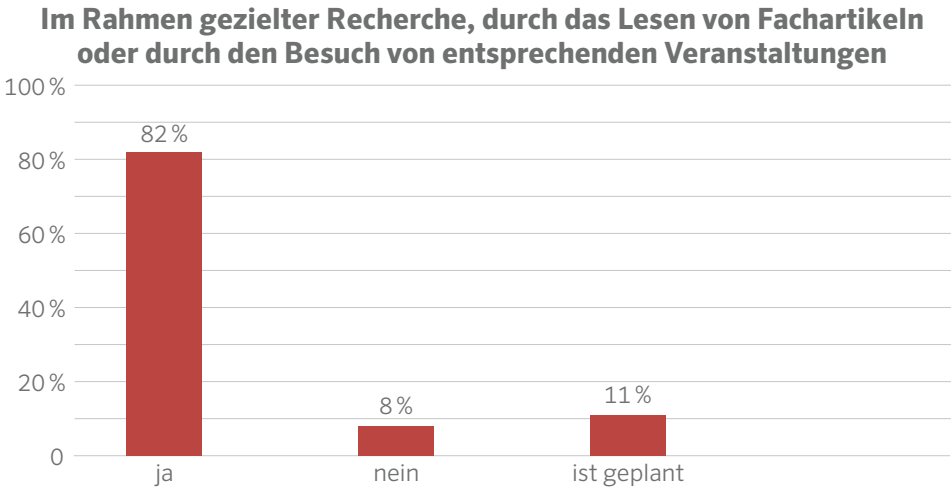


Abbildungen 2: Wenn Sie an Generative AI im Bereich Human Resources denken, wo setzt Ihr Unternehmen diese Art der Künstlichen Intelligenz aktuell ein bzw. plant einen Einsatz?

Weiteres, bitte benennen:

- Wir können uns viele Einsatzgebiete vorstellen, aber es ist von der technischen Umsetzung (Schnittstellen zu anderen Systemen) und der rechtlichen Beurteilung abhängig.
- Beim Offboarding zur Generierung von Fragen/Inhalten für die Wissensübertragung.
- Unterstützend bei der Verwendung von Excel, Power Query, DAX-Formeln im Compensation Bereich.
- Bei der Beantwortung von Mitarbeitendenfragen zu allgemeinen Personalthemen und der Digitalisierung von HR-Prozessen.
- Da können wir uns viel vorstellen. Wir müssen einiges testen.
- Als digitale Assistenten #DigitalCoach für die Endbenutzer, um diese 7x24 im täglichen Arbeiten zu unterstützen. Ein #DigitalCoach hilft Fehler zu vermeiden und stellt Business Compliance sicher. Endbenutzer können besser und schneller arbeiten -).
- Als digitaler Assistent.
- Extrem schwer hier die richtige Antwort zu geben, wir stehen erst am Anfang, wir haben etliche Fragen zu klären, bevor wir KI einsetzen.
- Erstellung von KPI's und Datenauswertungen, -analyse.
- Erstellung und Auswertung von Fragebögen zur Mitarbeiterzufriedenheit.
- Erstellung von Projektmanagement Unterlagen, Analyse von HR internen Fragestellungen (SWOT Analysen etc.) zu verschiedenen Projekten/Systemen/Prozessen.

Abbildungen 3: Wie beschäftigen Sie sich strategisch mit dem Thema Generative AI?

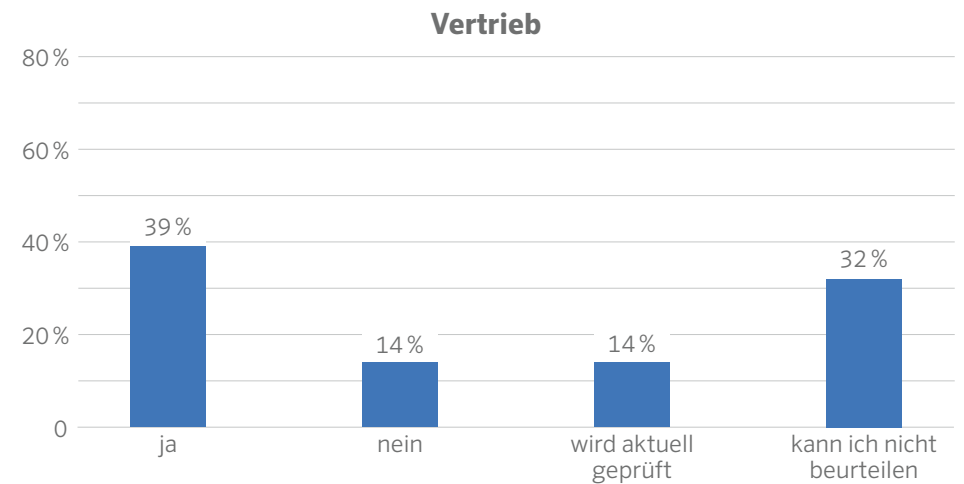
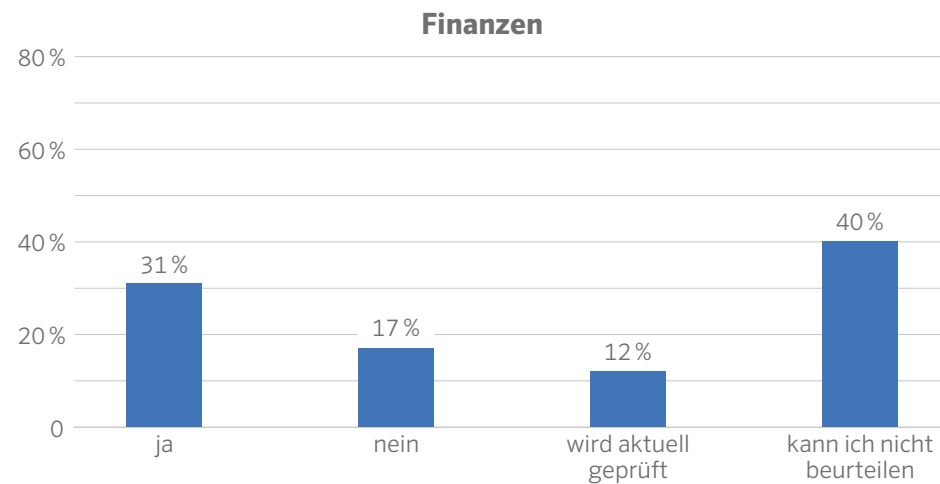
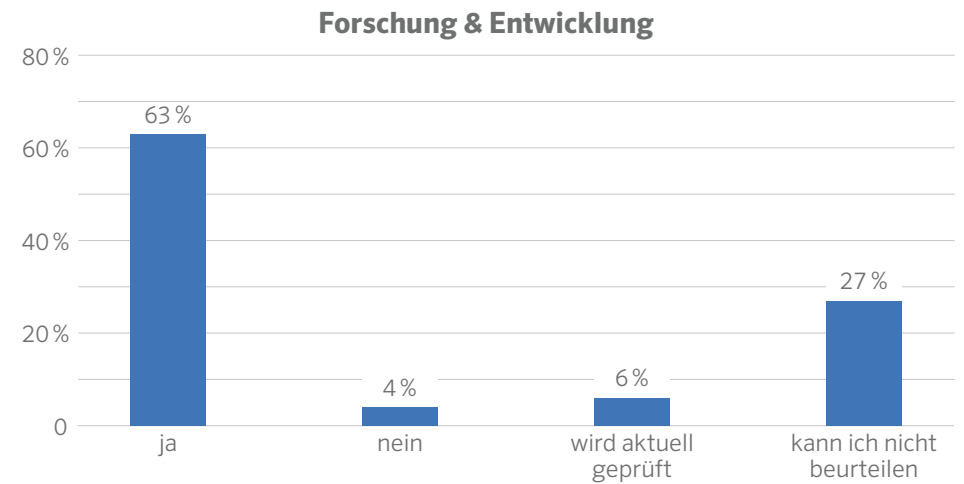
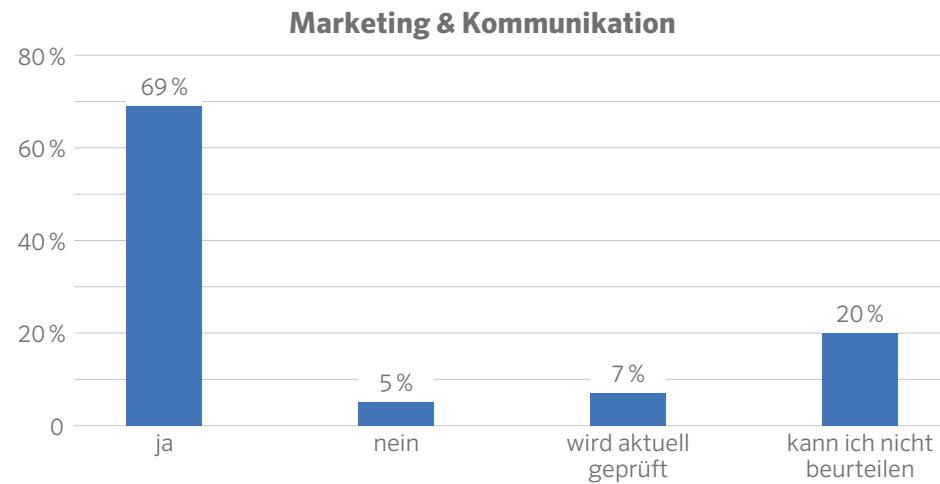


Abbildungen 3: Wie beschäftigen Sie sich strategisch mit dem Thema Generative AI?

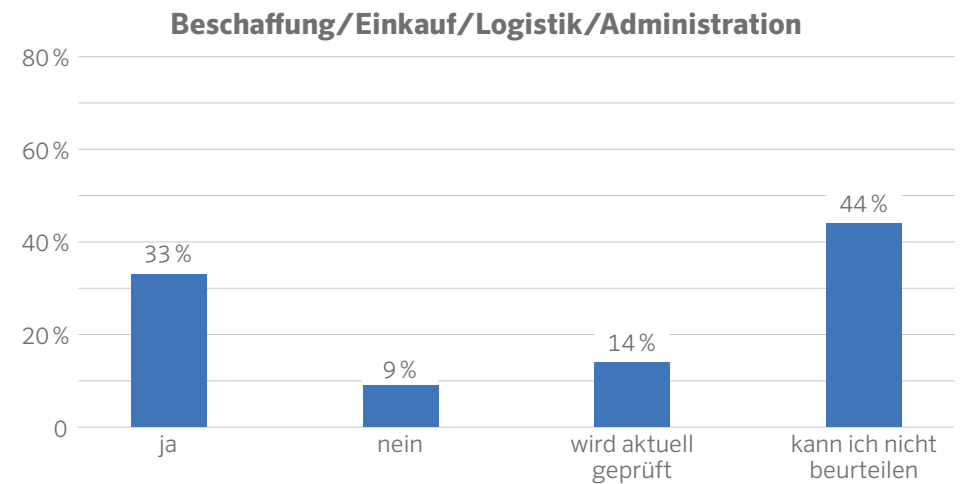
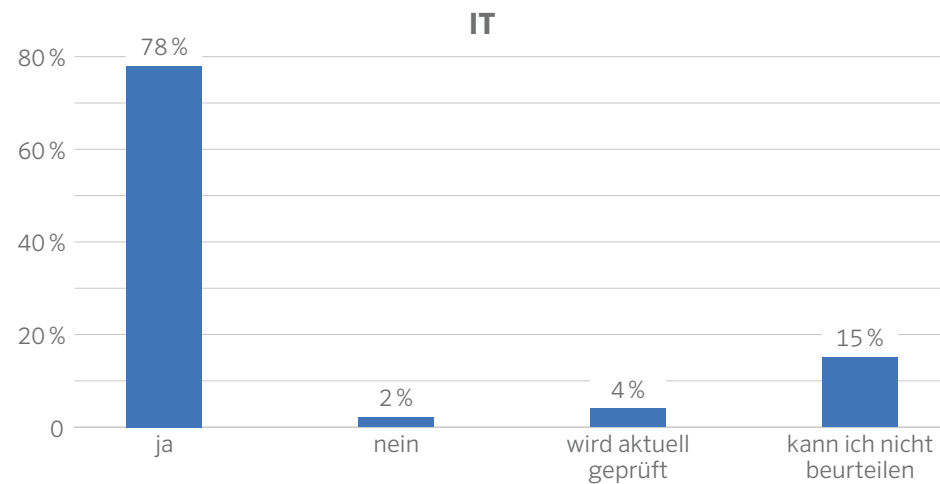
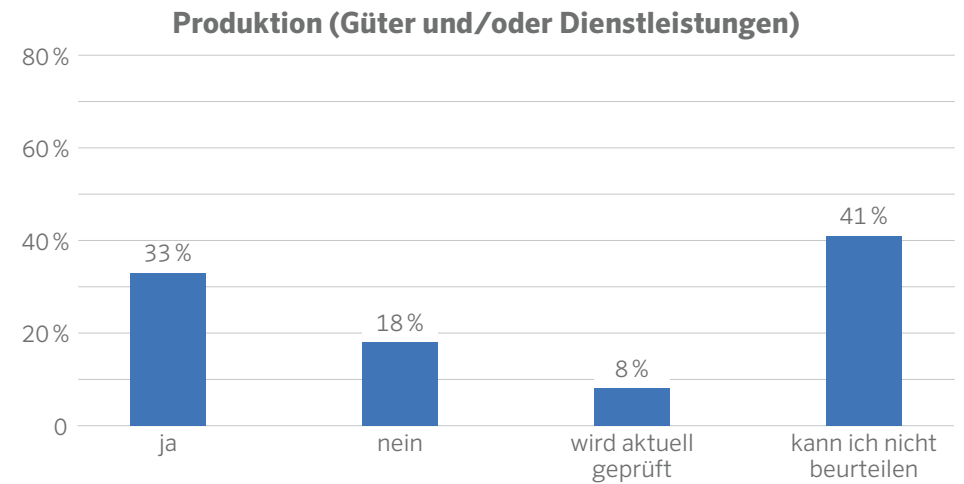
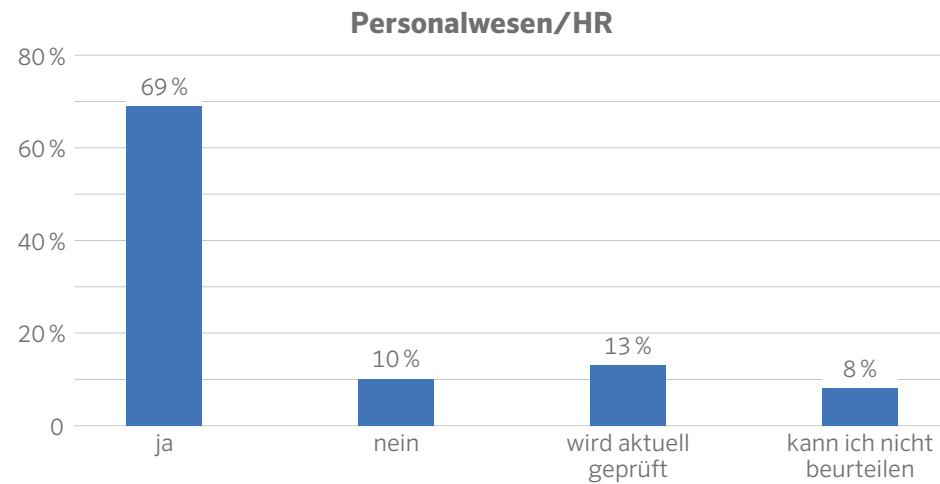
Weiteres, bitte benennen:

- Warum nicht dazu auch eine DGFP ERFA machen.
- Betreuung von Master-Arbeiten.
- Lieber Herr Helfritz, bitte machen Sie dazu Veranstaltungen und ähnliches wie ERFA. Das Thema wird uns länger begleiten, und wir erst ganz am Anfang.
- Durch den Austausch mit Hochschulen und Forschungseinrichtungen, z. B. Fraunhofer.
- Liebe DGFP macht doch dazu eine Veranstaltung!!!
- Wir gehen das Thema strategisch an.
- In Experimenten bzw. Proof-of-Concepts & Pilotprojekten mit interessanten Anbietern im Markt.
- Berufsbegleitendes Studium.
- Austausch, Austausch und nochmals Austausch.
- In Zusammenarbeit mit entsprechenden Fachgruppen und Gremien, Rechtsverbänden etc. e. g. Bitcom und anderen.

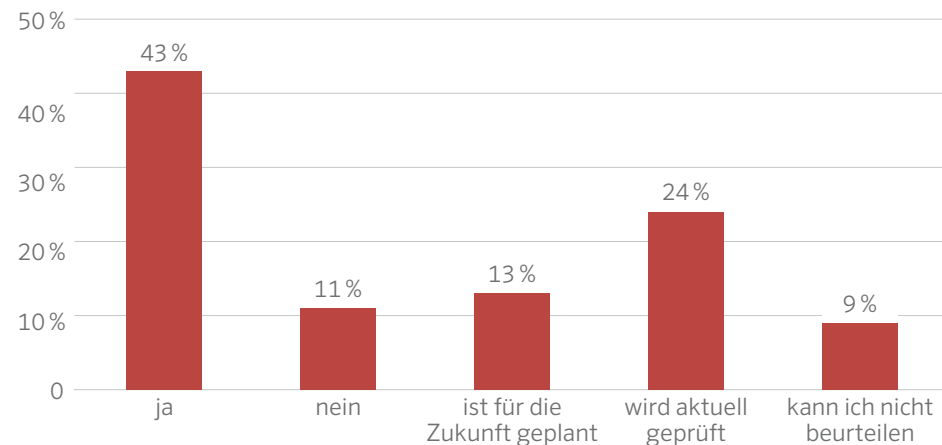
Abbildungen 4: In welchen Unternehmensbereichen erwarten Sie in Zukunft von Bewerber*Innen Kompetenzen bzw. Knowhow in Sachen Künstlicher Intelligenz bzw. Generative AI?



Abbildungen 4: In welchen Unternehmensbereichen erwarten Sie in Zukunft von Bewerber*Innen Kompetenzen bzw. Knowhow in Sachen Künstlicher Intelligenz bzw. Generative AI?



Abbildungen 5: Plant Ihr Unternehmen Mitarbeitende für den Umgang mit Künstlicher Intelligenz bzw. Generative AI weiterzubilden bzw. zu schulen?



Falls Sie mit ‚Ja‘ oder ‚ist für die Zukunft geplant‘ geantwortet haben, können Sie die Weiterbildung/Schulung kurz beschreiben? Ausgesuchte Antworten:

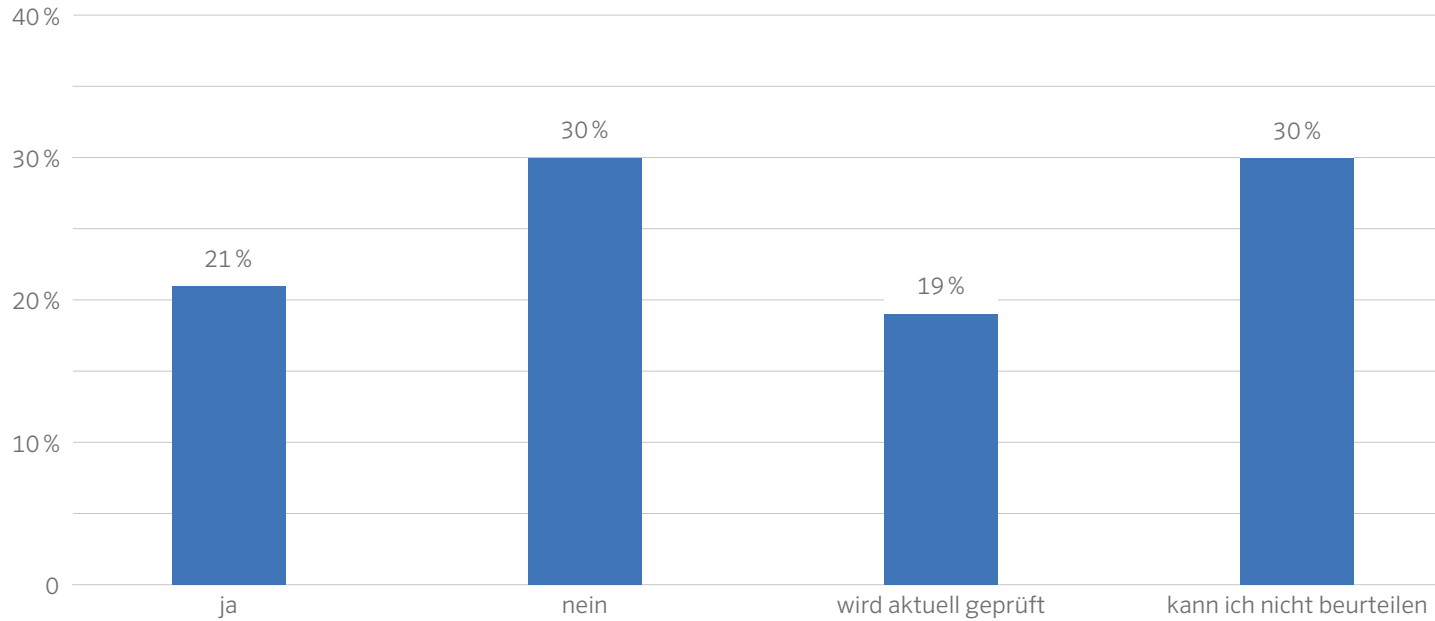
- Wir müssen aufklären, wir tragen derzeit Informationen zusammen. Wollen Veranstaltungen dazu machen und möglicherweise auch Arbeitsgruppen.
- Handlungsleitfaden zum Umgang mit KI/AI
- Impulsvortrag KI/ChatGPT für Führungskräfte
- Produktionstechnologie/-in – Schwerpunkt Digitalisierung
- Allgemein: Ausbildung grundsätzlicher Kenntnisse und Risikoverständnis
Expertenlevel: fachliche Detailschulung mit konkretem Anwendungsbezug
- Übergreifendes Verständnis generative KI + gezielt vertieft mit Blick auf besondere Herausforderungen für die unterschiedlichen Arbeitsbereiche bzw. -themen
- Aufklärung, Diskussion, Schulung und Verstetigung dazu ist wichtig
- Weiterentwicklung E-Learning
- Seminare, Selbstlernprogramme, Austausch mit Forschungseinrichtungen, Beteiligung in Pilotprojekten
- Grundlagenkurs und dann weitere Kurse
- Es ist bereits ein Schulungsvideo erstellt. Weitere Videos in Form von Deep Dives in den einzelnen Unternehmensbereichen ist geplant. Weitere Schulungsangebote werden zusammen mit der Arbeitsgruppe und Personalentwicklung geplant.
- Ja, wichtig, dass wir frühzeitig hier als HR agieren. Es bestehen Unsicherheit bei den MA. Da müssen wir aufklären, schulen, etc..
- Ja, wir werden auf alle Fälle aufklären, es gibt bereits Unklarheiten, ob man KI nutzen darf oder nicht. Hier prüft derzeit die Rechtsabteilung.

Abbildungen 5: Plant Ihr Unternehmen Mitarbeitende für den Umgang mit Künstlicher Intelligenz bzw. Generative AI weiterzubilden bzw. zu schulen?

- Wird noch eruiert
- Insbesondere Verstehen beibringen und dann Schulungen zur möglichen Anwendung von KI
- Workshop und Anwendungen testen
- Workshops
- K. A.
- Workshops, um das Thema für HR zu definieren und dann werden wir Arbeitsgruppen für bestimmte Fragestellungen aufbauen, dazu gehört sicherlich Datenschutz Arbeitsrecht Urheberrecht, etc.. aber auch Erarbeiten von Richtlinien ...
- Sowohl auf der Plattform www.Skillsbuild.org als auch www.Ambylon.com gibt es jede Menge – teilweise kostenfreie – Weiterbildungsangebote zu AI.
- Interne Schulungen durch eigene Mitarbeiter
- Ja, das planen wir. Aber die Planung ist noch nicht abgeschlossen, daher kann ich dazu wenig schreiben.
- Es sind mehrere Sachen im werden.
- Newsletter, Intranetseiten, Infoveranstaltungen / Ja, wir prüfen gerade, was wir tun wollen und müssen.
- Total wichtig, hier MA aufzuklären und an die Hand zu nehmen. Innerhalb der MA besteht einerseits großes Interesse, andererseits auch Unsicherheit.
- AI für Führungskräfte
- Wir sind gerade auf der Suche nach passenden Anbietern, um den Umgang mit KI zu fördern, verständlich zu machen und anzuwenden
- Selbstlernmodul sowie Vorstellung von Best-Practice-Beispielen
- Interne Richtlinie mit gewissen Regeln für die Nutzung von KI soll erstellt werden. Schulungen, um die MA zu sensibilisieren, die Inhalte der Richtlinie zu schulen, aber auch um konkrete Bsp zu zeigen, wie KI eingesetzt werden kann zum Nutzen für die Aufgabe.
- Basics / Status kennen / Auswirkungen erkennen / Pilotprojekte starten / Erfahrungen sammeln / Das Erlernen von Prompting
- Wir hatten bereits Infoveranstaltungen für die Betriebsräte und Geschäftsleitung / ein Hackathon / Schulung & Austausch
- Sessions mit Experten, Austausch mit Anwendern intern/extern, Lernplattformen
- Vielschichtig, von Grundlagenbefähigung, über Low-Code No-Code Angeboten, hinzu Deep Dives (ML, NLP, KI, Gen AI Nutzung z. B. ChatGPT, Text-to-Image usw.)
- Internes modulares Programm für verschiedene Mitarbeitergruppen
- Auswahl externer Anbieter, die passende Veranstaltungen anbieten bzw. Best Practice aufzeigen können
- Dedizierte Trainings je nach Aufgabenbereich
- Im Rahmen eines Angebots für das Management, um die Anwendungsgebiete und die Relevanz für unsere Geschäftsprozesse abzusehen und Wissen zu schaffen
- Einführungsvortrag ‚Was ist KI und wo kann es gewinnbringend zum Einsatz kommen‘.

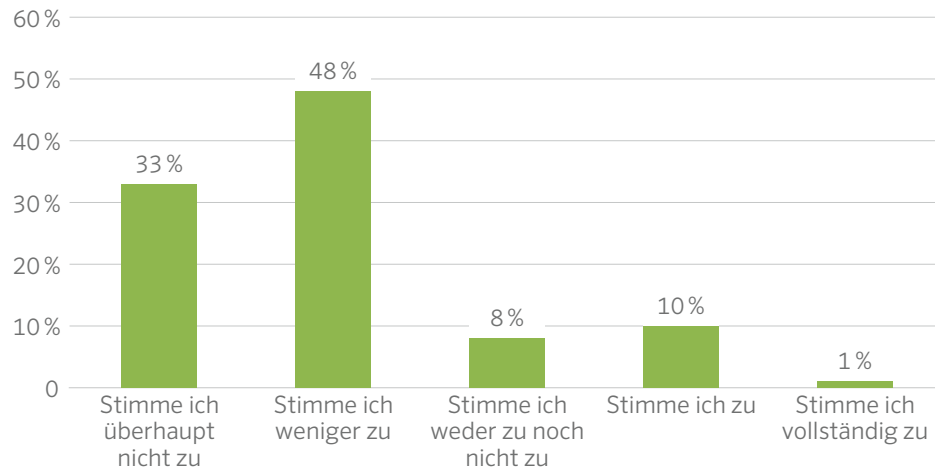
Abbildungen 6: Wird Ihr Unternehmen in Zukunft Stellen zum Thema Künstliche Intelligenz ausschreiben, beispielsweise als Head of AI oder als Prompt-Engineer?

Prompt Engineering beschreibt die Fähigkeit, Anweisungen an eine Künstliche Intelligenz wie beispielsweise ChatGPT so zu formulieren, dass sie eine bestmögliche Antwort/Ergebnis ermöglicht.

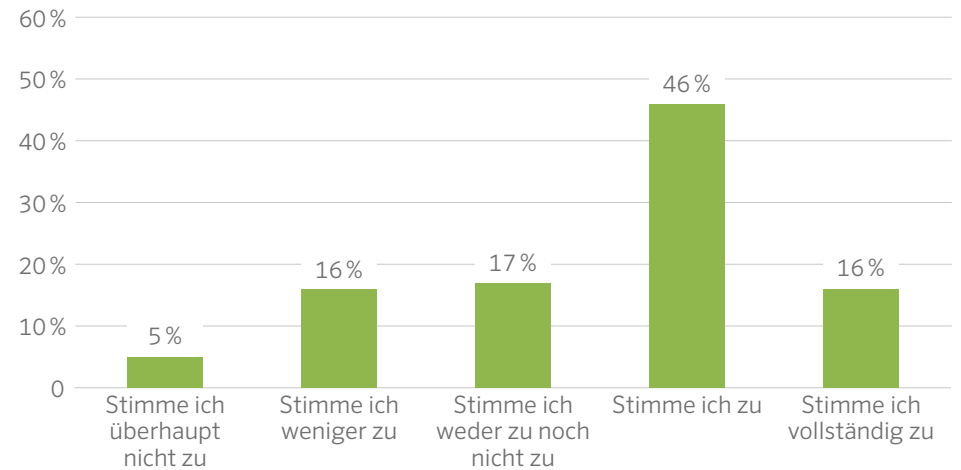


Abbildungen 7: Im Falle, dass Sie die Generative AI Anwendung ChatGPT bereits genutzt haben, wie schätzen Sie die folgenden Aussagen ein?

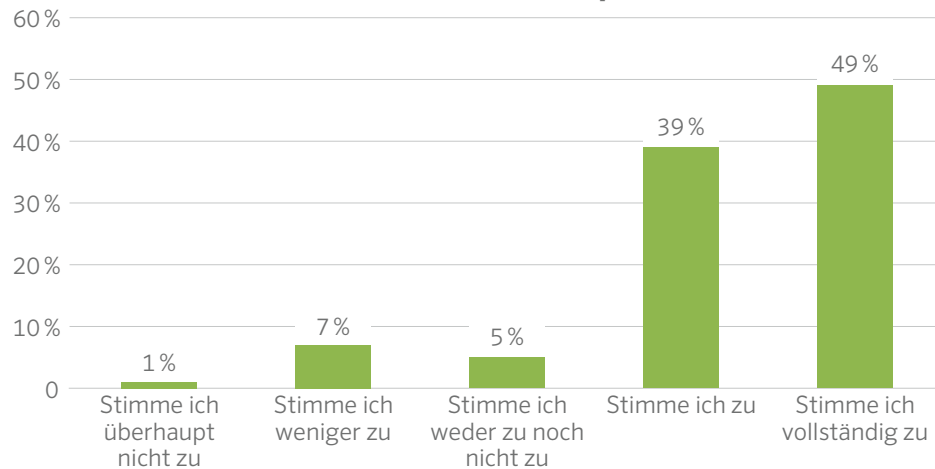
Die Qualität war schlecht, der Text war nicht verwendbar.



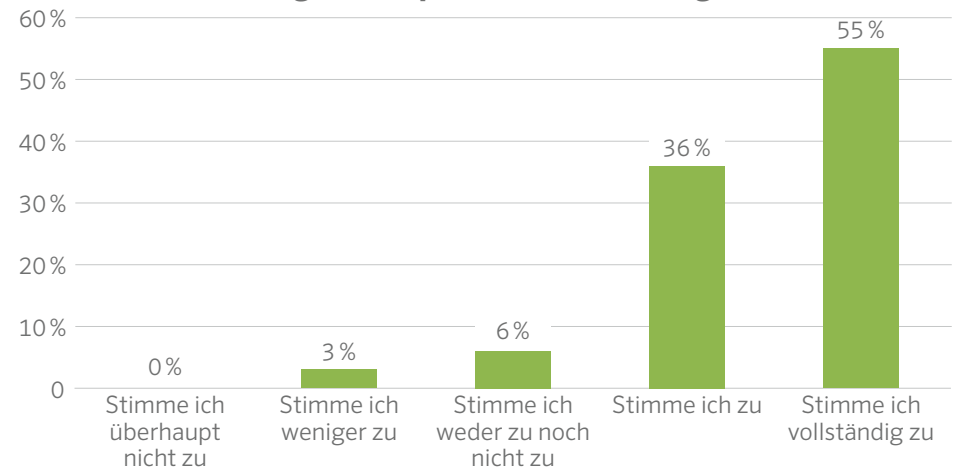
Die Qualität war überzeugend, ich hätte es selbst kaum besser schreiben können.



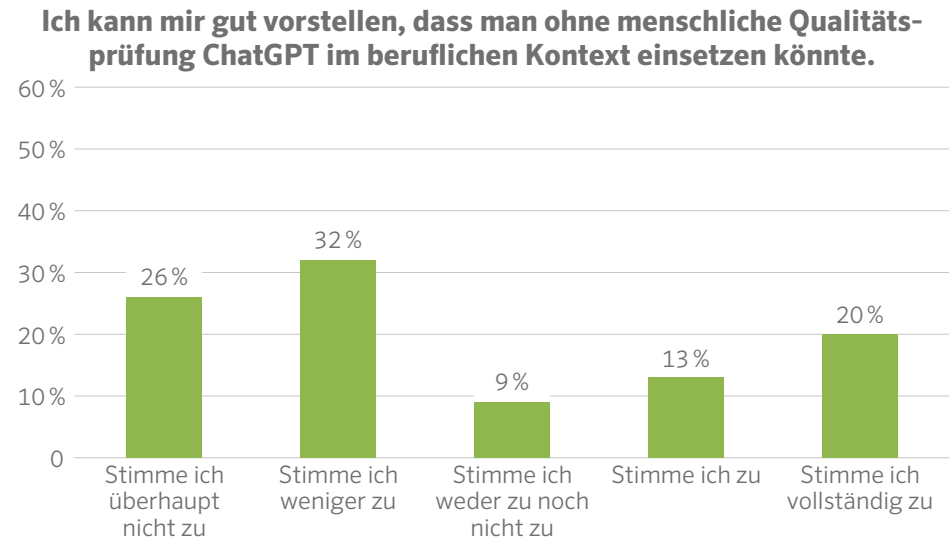
Die Qualität war gut, doch bedurfte es einiger Änderungen bzw. Korrekturen durch mich persönlich.



Die Nutzung von Generative AI spart erheblich Zeit und gibt hervorragende Impulse für diverse Aufgaben.

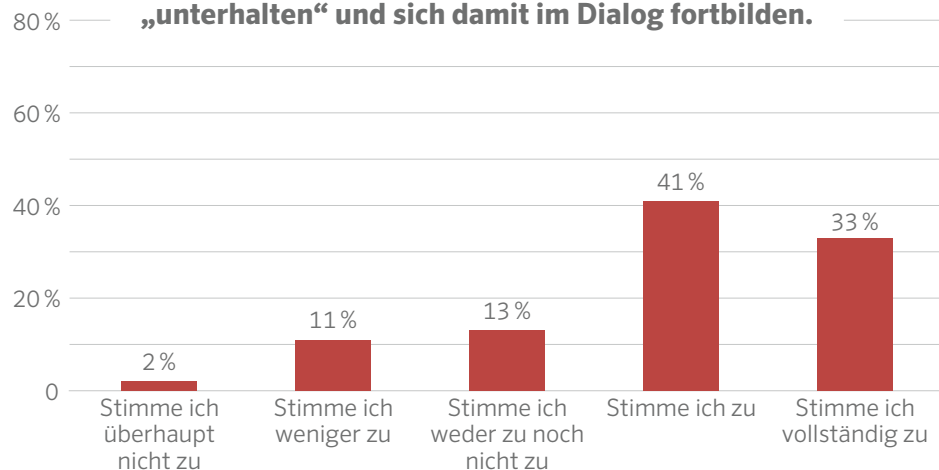


Abbildungen 7: Im Falle, dass Sie die Generative AI Anwendung ChatGPT bereits genutzt haben, wie schätzen Sie die folgenden Aussagen ein?

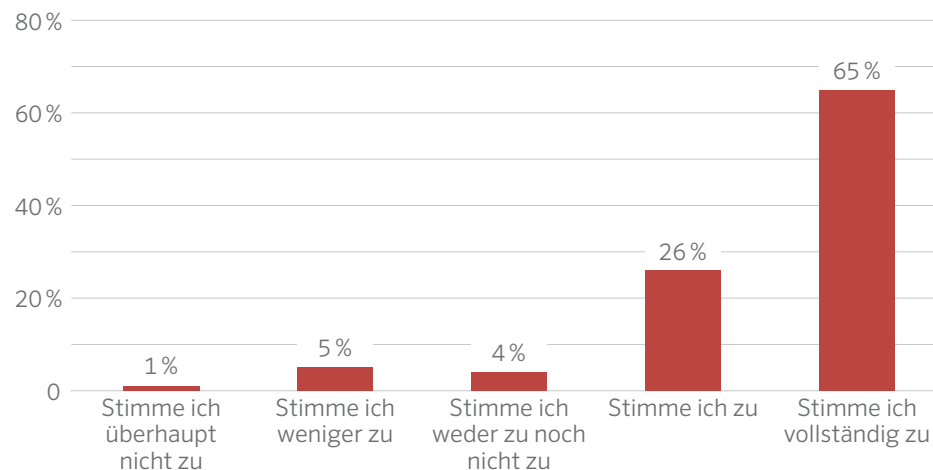


Abbildungen 8: Wie stimmen Sie folgenden Aussagen zu?

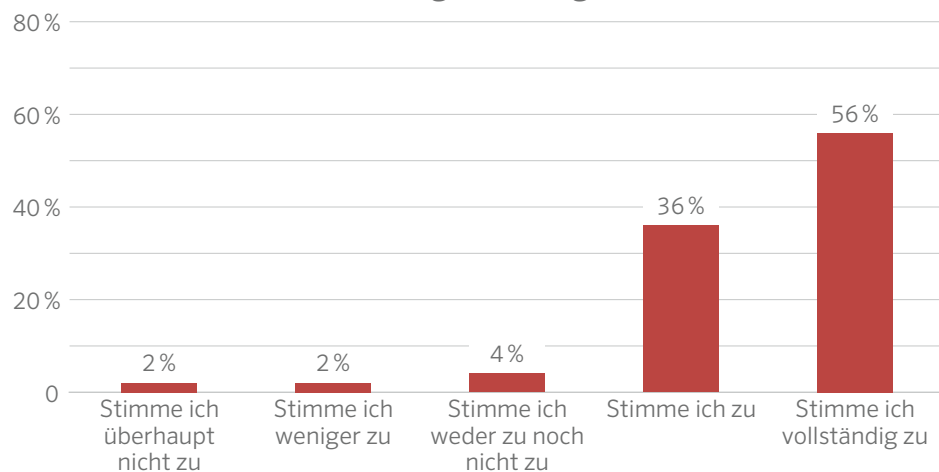
Generative AI wird beispielsweise mit der Anwendung ChatGPT die Art und Weise, wie wir lernen, erheblich verändern, insbesondere durch die Personalisierung und orts- und zeitunabhängige Nutzung: Mit ChatGPT können sich Mitarbeitende fortlaufend „unterhalten“ und sich damit im Dialog fortbilden.



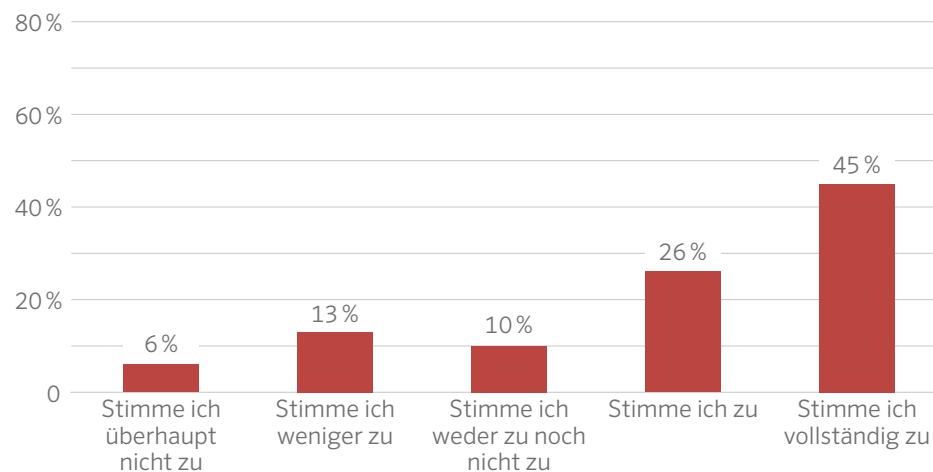
Es bedarf für den Einsatz Künstlicher Intelligenz bzw. Generative AI eine Betriebsvereinbarung oder eine vergleichbare Vereinbarung, z. B. einen Code of Conduct, möglicherweise sogar die Klärung bestimmter ethischer Fragen.



Der Einsatz Künstlicher Intelligenz bzw. Generative AI ist datenschutzrechtlich, arbeitsrechtlich und auch urheberrechtlich relevant und weitestgehend ungeklärt.

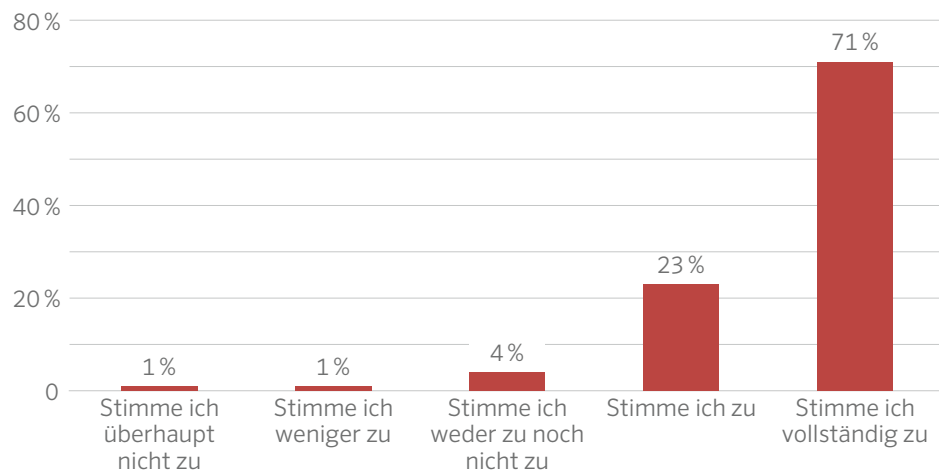


Der Einsatz Künstlicher Intelligenz bzw. Generative AI ist im Sinne des BetrVG mitbestimmungspflichtig.

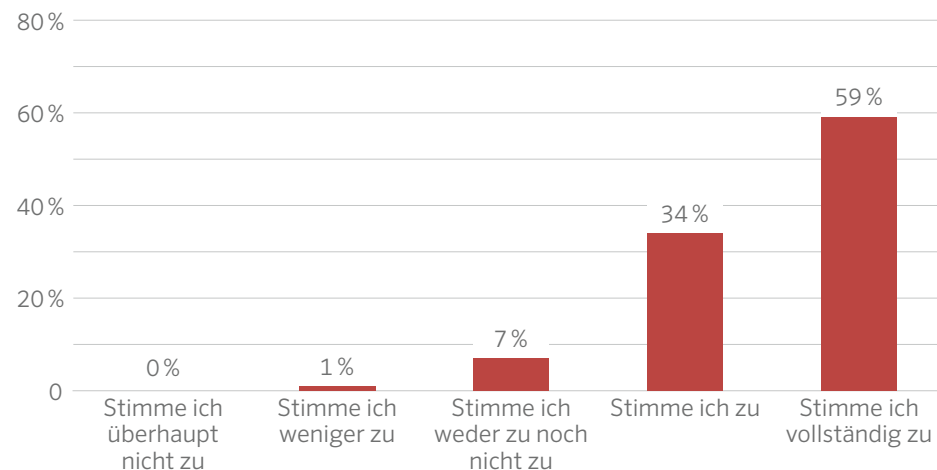


Abbildungen 8: Wie stimmen Sie folgenden Aussagen zu?

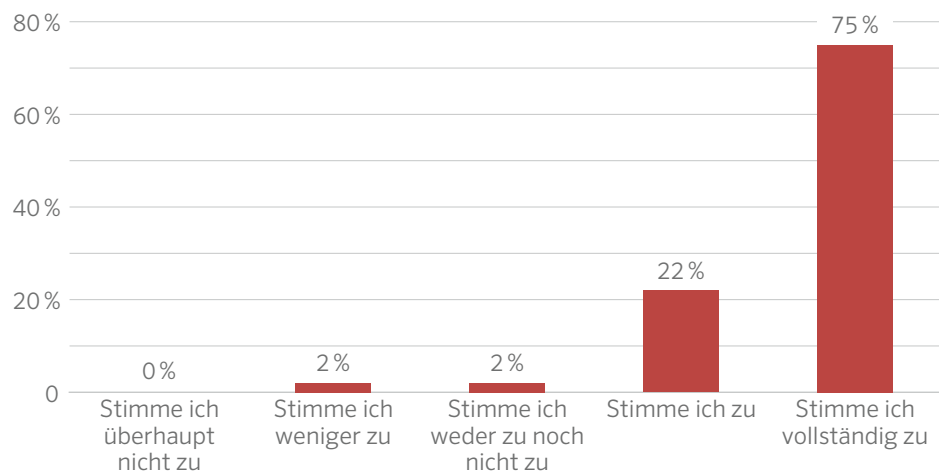
Der Einsatz Künstlicher Intelligenz bzw. Generative AI wird in den nächsten drei bis fünf Jahren neue Job-Profile schaffen.



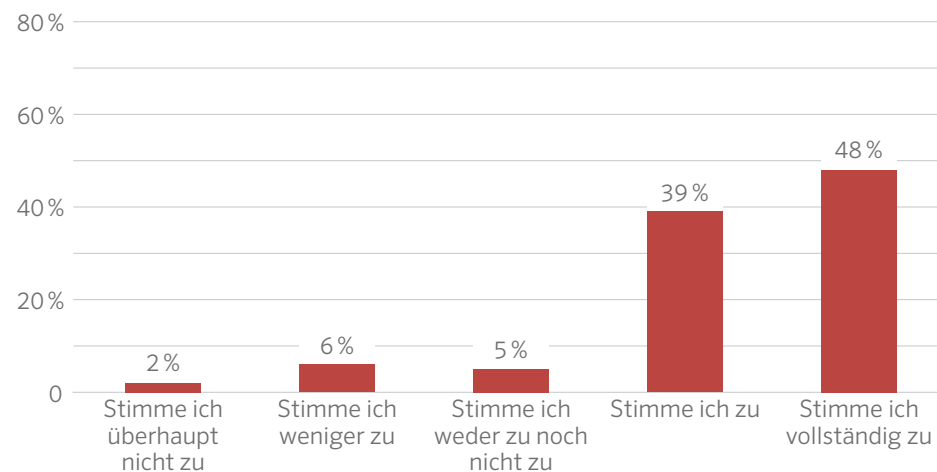
Der Einsatz Künstlicher Intelligenz bzw. Generative AI wird in den nächsten drei bis fünf Jahren bestimmte Berufsbilder in erheblichen Maßen verändern oder sogar ersetzen.



Vor Einsatz Künstlicher Intelligenz bzw. Generative AI sollten Unternehmen Mitarbeitende und Kunden ausreichend aufklären und schulen.



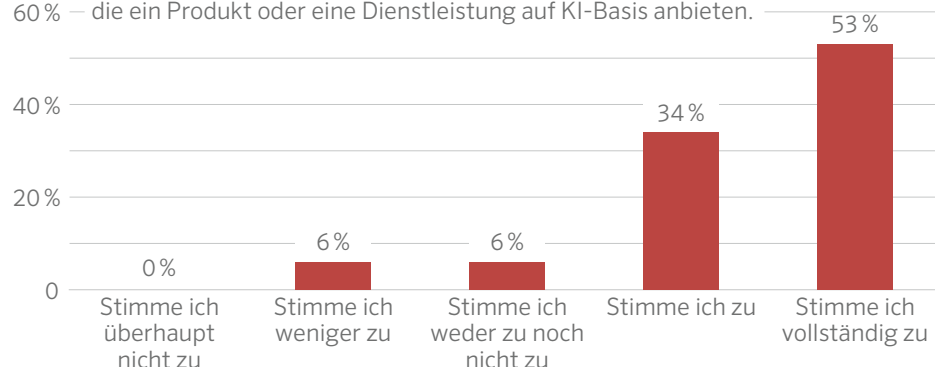
Der Einsatz Künstlicher Intelligenz bzw. Generative AI beinhaltet eine Chance in der Situation des Arbeitskräftemangels.



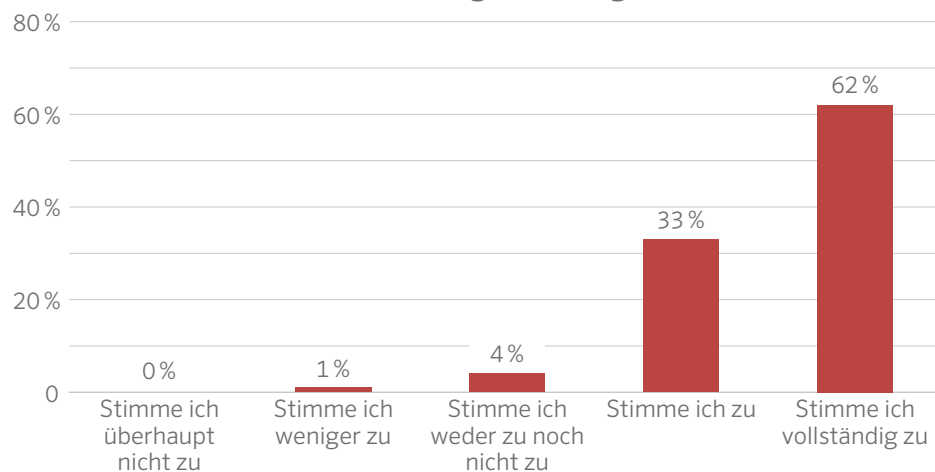
Abbildungen 8: Wie stimmen Sie folgenden Aussagen zu?

Ich halte gesetzliche Regelungen zum Schutz der Verbraucher, Mitarbeitenden und Kunden vor dem flächendeckenden Einsatz Künstlicher Intelligenz bzw. Generativ AI für sinnvoll.

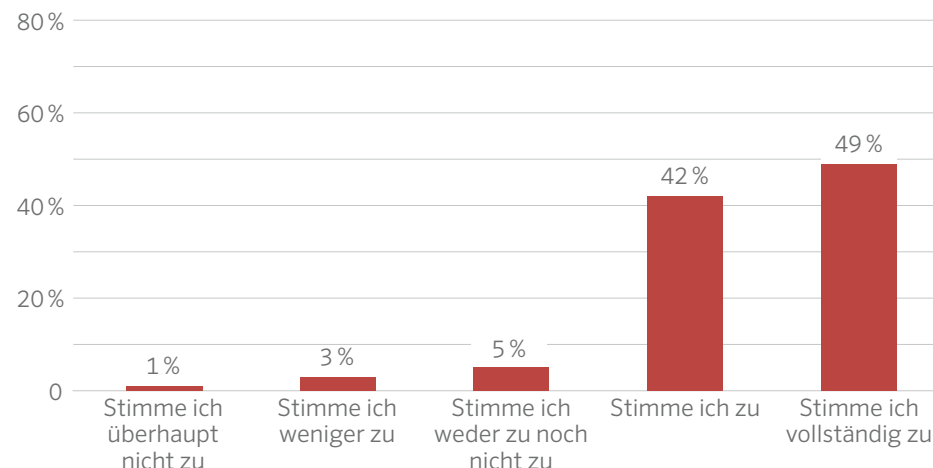
Zur Information: Mit dem Artificial Intelligence Act (AIA) hat die EU-Kommission im Mai 2022 ein Gesetz über künstliche Intelligenz (KI) vorgeschlagen. Der AI Act stuft KI-Anwendungen in bestimmte Risikoklassen ein, an denen sich der Umfang der gesetzlichen Auflagen orientiert. Das Gesetz soll für alle gelten, die ein Produkt oder eine Dienstleistung auf KI-Basis anbieten.



Der Einsatz Künstlicher Intelligenz bzw. Generative AI beinhaltet eine Chance, Zeit bei administrativen Aufgaben einzusparen und damit mehr Zeit für strategische Aufgaben zu haben.



Der Einsatz Künstlicher Intelligenz bzw. Generative AI beinhaltet eine Chance, um Kosten zu senken und Produktivität zu steigern.



Der Einsatz Künstlicher Intelligenz bzw. Generative AI beinhaltet die Gefahr der Diskriminierung.

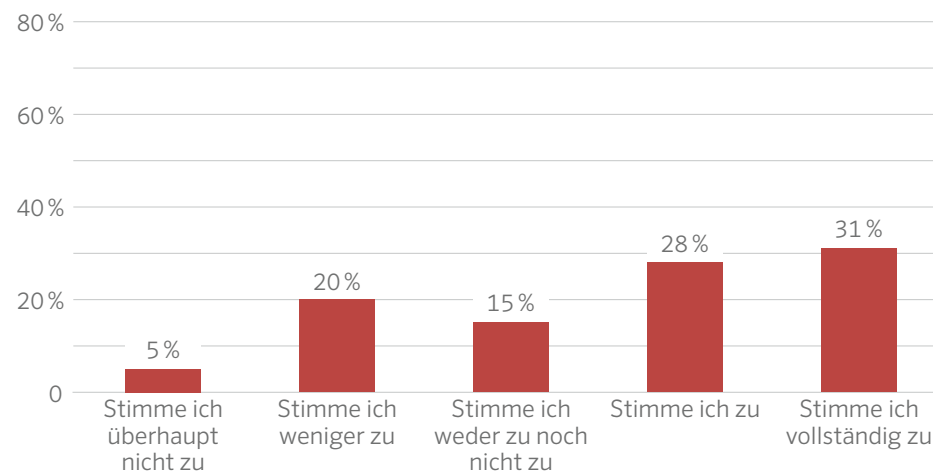


Abbildung 9: Planen Sie in Ihrem Unternehmen eine Initiative zum Thema Künstliche Intelligenz und/oder Generative AI? Oder wollen Sie uns weiteres zum Thema Künstliche Intelligenz und/oder Generative AI mitteilen?

Ausgesuchte Antworten:

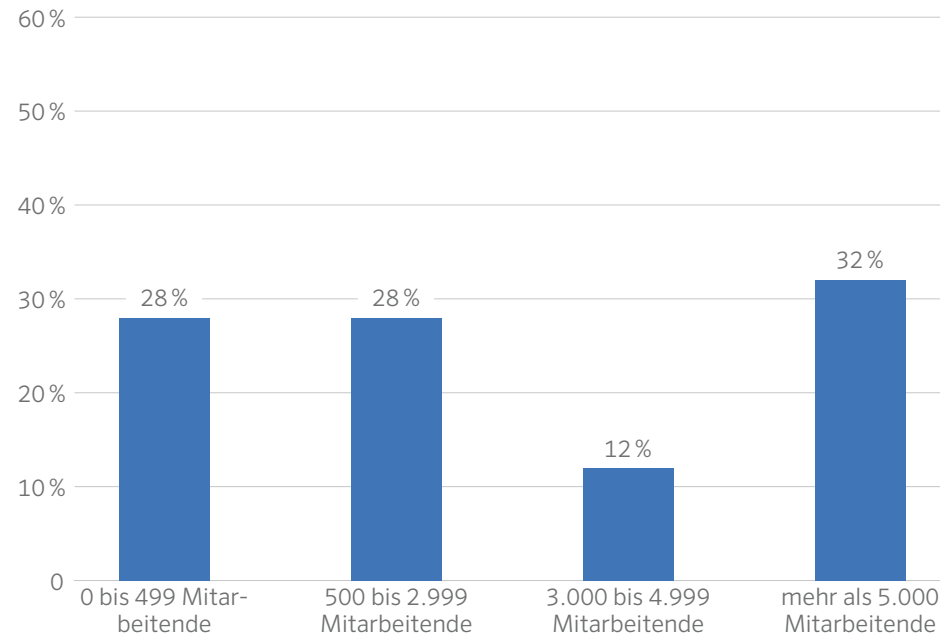
- Das IT System ist aufgebaut worden mit den Hintergrund, dass eine KI drauf gesetzt wird. Wir sammeln aktuell noch Daten, damit die KI davon lernen kann.
- Das Thema steht derzeit noch auf keiner Agenda, wir sind kein first mover, ich denke das kann sich aber rasant ändern.
- Der Einsatz von KI in unserem Unternehmen und für unsere Kunden ist seit diesem Jahr voll im Gange und ein Prio-Thema.
- Die Entwicklung und Erfahrungen anderer abwarten. nichts wird so heiß gegessen wie gekocht. und nicht jede neue Sau im Dorf ist relevant.
- Erstmal verstehen, dann sehen wir weiter ...
- Es gibt bereits eine Arbeitsgruppe, die sich mit dem Thema beschäftigt. Wir prüfen die Nutzung von KI bei uns im HR Bereich für die Bearbeitung von Standard Prozessen, Anfragen von Mitarbeitenden, im Bewerbungsprozess und ggf. bei der Personalentwicklung
- Es ist bisher nichts geplant und wir nutzen es noch nicht gezielt sondern eher unterstützend. die it bedient sich schon häufiger an KI.
- Es ist erforderlich, um auch die weniger technisch versierten abzuholen
- Es ist erstmal wichtig herauszufinden, was das alles bedeutet und wie wir damit umgehen
- Es ist noch nicht so weit
- Ideenwettbewerb zur Nutzung
- Impulsvortrag zum Thema (Aufklärung & Basisverständnis aufbauen) + Kurse zum Umgang + Kurse zum Erkennen und Einsetzen von Anwendungsfeldern
- In Klärung
- Ja
- Ja, aber wir konzipieren erst ...
- Ja, beraten derzeit, was wir machen wollen
- Ja, dies wird geprüft
- Ja, es gibt eine erste Projektgruppe dazu
- Ja, wir nehmen das Thema sehr ernst, denn es wird viele Aufgaben/Positionen komplett ‚durchschütteln‘. Wir werden andere Kompetenzen in Zukunft benötigen.
- Ja, wir planen eine AG zu gründen, die sich mit Einsatzfeldern KI im Unternehmen beschäftigt.
- Ja, wir planen in unterschiedlichen Abteilungen Arbeitsgruppen, die Anwendungsfälle durchspielen wollen.
- Ja, wir wollen hierzu in HR einiges auf den Weg bringen, wir sind aber noch am Anfang.
- KI Werkstatt
- Nein
- No
- Optimierung des on-& Offboardings, insb. zur Wissensvermittlung.
- Projektgruppe gegründet
- Rechtskonformer Einsatz der IT
- Wir müssen das Thema greifbarer machen, um die Chancen und Risiken besser einschätzen zu können.
- Topic & Sentimentanalysen
- Vorträge, Trainings, Austausch

Abbildung 9: Planen Sie in Ihrem Unternehmen eine Initiative zum Thema Künstliche Intelligenz und/oder Generative AI? Oder wollen Sie uns weiteres zum Thema Künstliche Intelligenz und/oder Generative AI mitteilen?

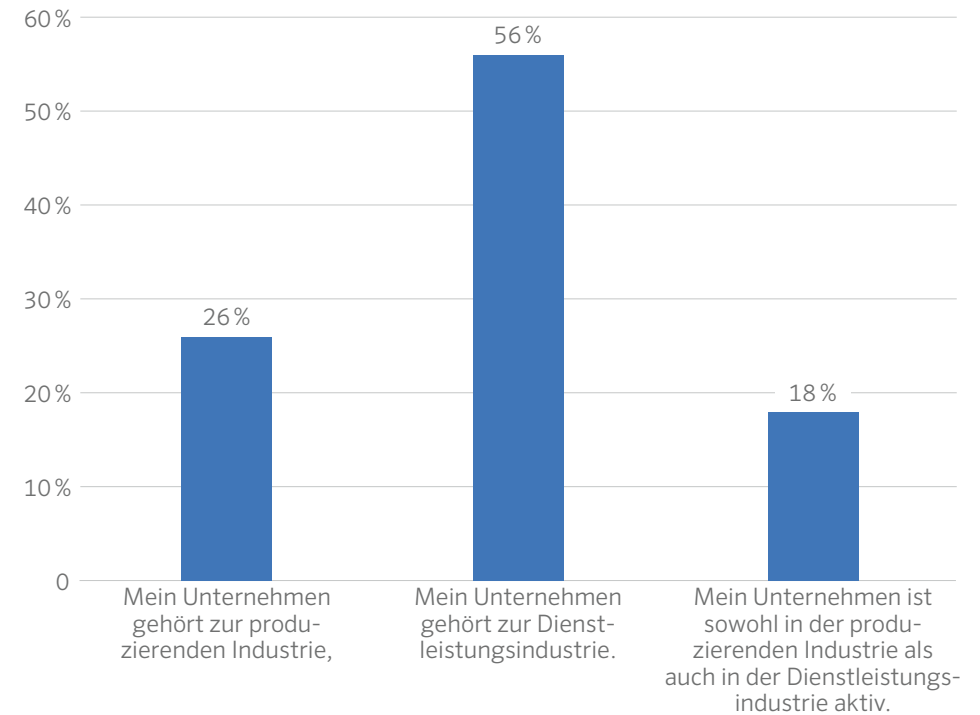
- Wie geschrieben, Schulung, Aufklärung Arbeitsgruppen, dass sind unsere Maßnahmen ...
- Wir befinden uns in der Probezeit und planen nach den Ergebnissen
- Wir beschäftigen uns mit dem Thema KI und möchten es zur Effizienz Steigerung und Kosten Einsparung einsetzen vor allem sollen für administrative Standard Tätigkeiten Lösungen gefunden werden
- Wir haben eine gemeinsame Veranstaltung AG/BR terminiert, in der wir uns mit dem Thema gemeinsam auseinander setzen und die Basis für ein einheitliches Verständnis schaffen wollen. Davon ausgehend werden wir festlegen, wann und in welchen Bereichen wir Vereinbarungen und Regelungen benötigen.
- Wir im Unternehmen selbst im BGM diskutiert
- Wir müssen erstmal verstehen, was da auf uns zukommt
- Wir nutzen KI für unsere digitalen Assistenten bzw. den #digitalcoach. dadurch reduzieren wir Prozessdurchlaufzeiten, Fehlerhäufigkeit, steigern die Datenqualität und Motivation unserer Mitarbeiter: innen.
- Wir planen niederschwellige Schulungsangebote zum Thema KI
- Wir sind am Anfang der Prüfungsphase
- Wir wollen aktuell den grundlegenden Umgang mit KI für unsere Firma regeln und dann weiter recherchieren, wie wir es am besten in der Zukunft einsetzen können.

Abbildungen 10: Demografische Angaben

Wie viel Mitarbeitende beschäftigt Ihr Unternehmen in Deutschland?



Zu welchem Industriesektor gehört Ihr Unternehmen?



Über die Studie

Die Deutsche Gesellschaft für Personalführung e. V. (DGFP) ist Herausgeber der **DGFP // Trendbefragung Generative Artificial Intelligence in der Unternehmenspraxis 2023**. Ziel dieser Befragung ist es, mehr über Einsatzmöglichkeiten und Nutzung der Generative AI, den Umgang mit ihr, die strategische Herangehensweise sowie Chancen und Risiken herauszufinden, all dies aus Sicht des HR-Managements. Generative Artificial Intelligence (Generative AI) wird als automatisierter Prozess definiert, bei dem Algorithmen eingesetzt werden, um Daten zu erzeugen, zu bearbeiten oder zu synthetisieren. Diese Art der Künstlichen Intelligenz wird als generativ bezeichnet, weil sie in der Lage ist, auf Basis vorhandener Informationen und Vorgaben der Anwendenden neue Inhalte zu generieren.

Die vorliegende DGFP // Trendbefragung fand im Zeitraum 11. bis 22. Juli 2023 statt; Zielgruppe der Befragung war das HR-Management in Deutschland. Insgesamt haben 319 Personen teilgenommen, davon haben 167 alle Fragen beantwortet, 152 haben auf Teile des Fragenkatalogs geantwortet. Die Befragten kamen zu 28 % aus Unternehmen mit bis zu 499 Mitarbeitenden, zu 28 % aus Unternehmen mit 500 bis 2.999 Mitarbeitenden, zu 12 % aus Unternehmen mit 3.000 bis 4.999 Mitarbeitenden und zu 32 % aus Unternehmen mit mehr als 5.000 Mitarbeitenden. Die Befragten kamen zu 25 % aus der produzierenden Industrie, zu 56 % aus der Dienstleistungsindustrie und zu 18 % aus einem Unternehmen, welches sowohl in der produzierenden als auch in der Dienstleistungsindustrie aktiv ist.

Autor

Kai H. Helfritz, MBA

Deutsche Gesellschaft für Personalführung e. V. (DGFP)

E-Mail helfritz@dgfp.de

Impressum

DGFP // Trendbefragung Generative Artificial Intelligence in der Unternehmenspraxis 2023

Juli 2023

Herausgeber

Deutsche Gesellschaft für Personalführung e. V.

Linkstraße 2
10785 Berlin
www.dgfp.de

Kai H. Helfritz, MBA
Deutsche Gesellschaft für Personalführung e. V.

Linkstraße 2
10785 Berlin
helfritz@dgfp.de

Fon 030 8145543-70

Copyright

Der Herausgeber behält sich das ausschließliche Recht auf Vervielfältigung und Nachdruck der veröffentlichten Beiträge, auch in elektronischer Form, vor. Jede, auch die auszugsweise Veröffentlichung bedarf der Zustimmung des Herausgebers.